

Das FREITAGSFAX

Nr. 29 vom 22. Juli 2005

Eine Seite pro Woche kurze und recherchierte Berichte über Gottes Wirken weltweit – bewusst einseitig positiv, mit ermutigenden Zahlen, Daten, Fakten, Tipps und Erlebnissen zum Stichwort „Typisch Gott!“ – Jeden Freitag per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – von **Wolfgang Simson**, unabhängiger Strategieberater und Journalist. Internet: www.freitagssfax.de Copyright © W. Simson. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! **Jahres-Abonnement** in Deutschland für FAX/Post-Version: 30,00 €, E-Mail: 25,00 € **Abo-Verwaltung und Versand: Oliver Schippers, FAX: 0641-49410014, Tel.: 0641-49410013, E-Mail: versand@freitagssfax.de**

Iran/Schweden: Depressiver Psychiater findet Jesus

„Ich wuchs in einem streng islamischen Elternhaus im Iran auf“, berichtet Dr. Manssor Amerioun einem Mitarbeiter von OM (Operation Mobilisation). „Mit 17 entschied ich mich, an keinen Gott zu glauben. Ich wurde Psychiater und war an vielen Kliniken im Iran beratend tätig. Nach meiner Weigerung, mich öffentlich zum Islam zu bekennen, verlor ich meine Arbeit und kam für ein halbes Jahr ins Gefängnis. Während dieser Zeit starb meine Frau an einem Hirntumor, und ich wurde depressiv. 1989 wanderte ich nach Schweden aus, kaufte einen kleinen Laden, heiratete wieder, und wir bekamen eine Tochter. Durch den Besuch einer christlichen Gemeinde kam meine Frau zum Glauben. Peter Magnusson, der Leiter von OM Schweden, kam immer wieder in meinen Laden, und wir redeten über Gott. Eines Tages schaute ich mir im Hinterzimmer meines Ladens den Jesus-Film an. Dabei geschah etwas mit mir. Ich war glücklich und traurig. Und es war mir, als hätte Gott alle meine Fragen der letzten 60 Jahre beantwortet – er sprach direkt in mein Herz. Als ich abends bei meiner Frau war, war sie sehr besorgt um mich. Sie dachte, es gehe mir nicht gut. Ich sagte: „Du wirst mich für verrückt halten und mir nicht glauben, was passiert ist.“ „Wenn es um Jesus geht, dann glaube ich dir alles!“ sagte sie und ich erzählte ihr, wie Gott mir begegnet ist.“ Heute arbeitet Dr. Amerioun seit 2003 mit OM, kümmert sich um Einwanderer aus dem Iran und tut alles was er kann, um ihnen zu helfen.

Quelle: OM Nachrichten Juli/August 2006; www.ch.om.org

Gott spricht – wieder!

Vor sechs Jahren machte eine Plakataktion in den USA von sich reden: „Godspeaks“ brachte witzige und nachdenklich machende Einzeiler-Sprüche auf schwarzen Poster mit weißer Schrift, kein Logo, keine Adresse, keine Telefonnummer, die nur jeweils unterzeichnet waren: „Gott“. Aus kleinsten Anfängen mit einer handvoll von Plakatwänden wurde eine nationale Kampagne mit 10.000 Plakatanzeigen, die auch in den nationalen Medien für Aufmerksamkeit sorgte. Hinter der Kampagne steht ein anonymes Sponsor, der die Aufmerksamkeit auf den Gott der Bibel lenken möchte, und zwar auf eine kreative, entwaffnende und zum Nachdenken anregende Weise. „Seit Jahren hat das nun Leute zum Reden, Nachdenken und Lachen gebracht“, so Nancy Fletcher, CEO und Präsidentin von OAAA, der Werbefirma „Outdoor Advertising Association of America“. OAAA, ein Pool für Plakatwerbung, machte die Sprüche-Kampagne 1999 zu ihrer eigenen nationalen Werbekampagne – und dazu kostenlos. Die 10.000 Plakatwände in 200 Städten hätten etwa 15 Millionen Dollar gekostet. Nun gibt es eine Neuauflage der Kampagne: god speaks – again! Dazu existiert inzwischen auch eine Internetseite – godspeaks.com – für Leute, die neugierig geworden sind und mehr wissen wollen. Hier die Einzeiler der ersten Kampagne von 1998 auf Englisch, und, für Freitagssfax-Leser, auf Deutsch. Darunter die Einzeiler der neuen Kampagne von 2005:

Englisch (signed: god:)	Deutsch (unterzeichnet: Gott)
Let's meet at my house Sunday before the game.	Wir treffen uns bei mir zuhause, vor dem Spiel
C'mon over an bring gthe kids.	Kommt doch rüber und bringt die Kinder mit.
Which part of „Thou shalt not...“ didn't you understand?	Welchen Teil von „Du sollst nicht...“ hast Du nicht verstanden?
We need to talk.	Wir müssen reden.
Keep using my name in vain, I'll make rush hour longer.	Wenn Du weiter meinen Namen sinnlos benutzt, mach' ich den Stau länger.
Loved the wedding, invite me to the marriage.	Super-Hochzeit. Bin ich zur Ehe eingeladen?
That "Lover Thy neighbour" thing... I meant it.	Diese Sache mit "Liebe deinen Nachbarn und so" - habe ich ernst gemeint
I love you...I love you... I love you	Ich liebe dich...ich liebe dich...ich liebe dich
Will the road you're on get you to my place?	Bringt dich die Strasse, auf der du bist, zu mir?
Follow me.	Folgen Sie mir.
Need directions?	Orientierung gefällig?
You think it's hot here?	Und sie denken wirklich, hier ist es heiß?
Tell the kids I love them.	Sag' den Kindern ich liebe sie.
Need a marriage counsellor? I'm available.	Brauchst du einen Eheberater. Ich stehe zur Verfügung.
Have you read my #1 best seller? (There will be a test.)	Hast du meinen Bestseller gelesen? (Er ist Bestandteil eines Tests.)
Do you have any idea where you're going?	Hast Du eine Ahnung, wo du hingehst?
Big Bang Theory... you've got to be kidding.	Urknalltheorie? Du machst wohl Witze.
My way is the Highway.	Meine Bahn ist die beste.
Kampagne 2005	
I love you...Te amo...	Ich liebe dich...te amo...
As my apprentice, you're never fired.	In meiner Firma wirst du nie entlassen.
One nation under me.	Eine Nation, mir untertan.
All I know ... is everything.	Alles was ich weiß... ist alles.
If you must curse, use your own name!	Wenn du schon fluchst, gebrauche deinen eigenen Namen.
It's a small world. I know... I made it.	Kleine Welt, ich weiß. Ich habe sie gemacht.
Life is short. Eternity isn't.	Das Leben ist kurz. Die Ewigkeit nicht.
The real Supreme Court meets up here.	Das wirkliche Oberste Gericht trifft sich hier oben.
Feeling lost? My book is your map.	Weg verloren? Mein Buch ist deine Landkarte.

Das Freitagssfax hat eine Sommerpause: Die nächste Ausgabe – Nummer 30 – erscheint am Freitag, dem 5. August.